

Anfrage Studhalter Irina und Mit. über die Vernichtung von Personenakten von Saisoniers und Jahresaufenthaltern

eröffnet am 12. Mai 2026

Die Fremdenpolizeien aller Kantone und Halbkantone haben in den Jahren von 1934 bis 2002 von allen migrantischen Arbeiterfamilien mit Status A (Saisoniers) und B (Jahresaufenthalter) Personenakten angelegt. In diesen Akten wurde auch das Zusammenleben der Familien festgehalten, welches kontrolliert und verhindert wurde.

Migrationshistoriker Toni Ricciardi legt in einer Hochrechnung dar, dass zwischen 1934 und 2002 durch die Schweizer Fremdenpolizei (heute meistens Amt für Migration) mindestens eine halbe Million Kernfamilien auseinandergerissen worden sind¹. Viele Nachkommen der betroffenen Familien können bis heute nicht mit ihren Eltern und Verwandten über das Leid reden. Viele Nachkommen der Nichtbetroffenen wissen bis heute nichts von dieser strukturellen Gewalt. Die Nachkommen der Fremdenpolizist:innen, meist Männer, schweigen noch immer über ihre Väter und Grossväter.

In der Wissenschaft ist diese Geschichte extrem lückenhaft repräsentiert. Der Verein Tesoro fordert, dass sie erforscht werden soll. Die Akten der Fremdenpolizei sind für die Aufarbeitung dieser Forschungslücke deshalb, so schmerzhaft ihr Inhalt auch sein mag, von unermesslichem Wert für die Erarbeitung eines kollektiven Gedächtnisses. Man muss davon ausgehen, dass diese Personenakten in den meisten Kantonen vermutlich fast vollständig zerstört worden sind.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat deshalb um die die Beantwortung folgender Fragen:

1. Kann der Regierungsrat einen summarischen Überblick über den heutigen Stand der Personenakten der damaligen Fremdenpolizei (Ort der Aufbewahrung, Anzahl Akten, Jahres ihres Entstehens) im Kanton Luzern geben?
2. Nach welchen Kriterien wurden Personenakten der Fremdenpolizei im Kanton Luzern zerstört oder aufbewahrt? Wie viel Prozent der Akten wurden zerstört respektive aufbewahrt?
3. Ist der Regierungsrat bereit, die Zerstörung der Akten sofort zu stoppen?

Studhalter Irina

Spring Laura, Estermann Rahel, Bärtsch Korintha, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Irniger Barbara, Lichtsteiner Eva, Misticoni Fabrizio, Waldvogel Gian, Rey Caroline, Bühler-Häfliger Sarah,

¹ Zit. In: Melinda Nadj Abonji (21.06.2025): «Moralische Korruption». Republik. <https://www.republik.ch/2025/06/21/moralische-korruption>

Galbraith Sofia, Pilotto Maria, Pfäffli Andrea, Muff Sara, Budmiger Marcel, Meier Anja, Schuler Josef, Renggli André, Fleischlin Priska